

## Auszüge aus „*Ta l'īm al-muta 'allim ʔarīq at-ta 'allum*“ von Burhān ad-Dīn az-Zarnūǧī (gest. um 620/1123)<sup>1</sup>

Eingeleitet und übersetzt von Martin Kellner\*

---

### Abstract

One of the most widely received works on pre-modern Muslim educational concepts is the script entitled “Instructing the Learner. Methods of Learning” (“*Ta l'īm al-muta 'allim ʔarīq at-ta 'allum*”) by Burhān al-Dīn or Burhān al-Islām al-Zarnūǧī (d. ca. 620/1123). In 13 chapters, he sets out various pedagogical-didactic principles which he considers essential for successful learning processes. The educational-historical importance of this guide is reflected in its wide reception and the relatively early translation of the book into Latin and English (Von Grunebaum, 1947). For the present article, a number of excerpts from Zarnūǧī’s script on the organisation of learning were selected as examples.

### Keywords

al-Zarnūǧī, education history, pedagogy, teaching concepts, pre-modern didactics

Eines der meistrezipierten Werke zu vormodernen muslimischen Bildungskonzepten ist die Schrift „Die Unterweisung von Schülern. Der Weg des Lernens“ („*Ta l'īm al-muta 'allim ʔarīq at-ta 'allum*“) von Burhān ad-Dīn bzw. Burhān al-Islām az-Zarnūǧī (gest. um 620/1123). In 13 Kapiteln legt er darin unterschiedliche pädagogisch-didaktische Grundlagen dar, welche er für gelungene Lernprozesse als wesentlich erachtet. Die bildungshistorische Bedeutung dieses Handbuchs zeigt sich in der breiten Rezeption und in relativ frühen Übersetzungen in die lateinische und englische Sprache (Von Grunebaum, 1947). Für den vorliegenden Beitrag werden exemplarisch einige Auszüge aus Zarnūǧīs Schrift über die Organisation des Lernens präsentiert:

---

1 Grundlage für die vorliegende Übersetzung ist die folgende Ausgabe: Burhān ad-Dīn az-Zarnūǧī, *Ta l'īm al-muta 'allim ʔarīq at-ta 'allum*, editiert von Marwān Qabbānī, Beirut/Damaskus 1981. Die übersetzten Auszüge aus dieser Schrift sind im Kapitel „*Fī bidāyat as-sabq wa-tartībīh wa-qadrih*“ in den Seiten 99–113 zu finden.

\* Dr. Martin Kellner ist Vertretungsprofessor für Koranexegese am Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück.

## Über den Beginn des Unterrichts, seinen Umfang und seine Abfolge

Was nun das Ausmaß des Unterrichts zu Beginn betrifft, so berichtete Abū Ḥanīfa, dass der Ṣayḥ, Richter und Imam 'Umar b. Abī Bakr az-Zarāngārī – möge Gott sich seiner erbarmen! – sagte: „Unsere Lehrer haben gesagt, ein Anfänger soll zu Beginn nur das lernen, was er sich mit nur zweimaliger Wiederholung merken kann. Danach soll er jeden Tag nur etwas mehr (*kalima*) durchnehmen, bis er sich den Stoff – auch wenn dieser umfangreich ist – durch zweimaliges Wiederholen merken kann. Hierbei soll man sich gemächlich und stufenweise steigern. Denn wenn man schon zu Beginn sehr viel im Unterricht behandelt, so dass man es zehnmal wiederholen muss, so wird dies auch im weiteren Verlauf so bleiben, da man sich an den Bedarf mehrfacher Wiederholung gewöhnt und diese Gewohnheit hiernach nur mehr durch große Anstrengung ablegen kann. Auch sagt man, der Unterricht soll einen Buchstaben beinhalten, die Wiederholung dagegen eintausend.“

Man soll mit etwas beginnen, das man ohne Schwierigkeiten versteht. Der Ṣayḥ und Imam Šaraf ad-Dīn al-'Uqaylī hat gesagt: „Meiner Meinung nach ist die richtige Vorgehensweise hierbei die unserer Lehrer – möge Gott sich ihrer erbarmen! Sie haben für die Anfänger kleine, leichte Bücher ausgewählt, weil diese leicht zu verstehen und zu beherrschen sind, weil sie nicht langweilig werden und unter den Menschen weit verbreitet sind.“ Man soll den Stoff nach dem Auswendiglernen und Wiederholen zusammenfassen, denn dies ist sehr nützlich. Der Student soll nichts aufschreiben, was er nicht versteht! Denn dies führt zu Trägheit, nimmt den Scharfsinn und vergeudet Zeit. Man soll sich bemühen, zu verstehen, was der

## فصل في بداية السبق وقدره وترتيبه

وأما قدر السبق في الابتداء، كان أبو حنيفة رحمه الله يحكي عن الشيخ القاضي الإمام عمر بن أبي بكر الزرنجيري رحمه الله أنه قال: قال مشايخنا رحمهم الله: "ينبغي أن يكون قدر السبق للمبتدئ قدر ما يمكن ضبطه بالإعادة مرتين بالرفق. ويزيد كل يوم كلمة حتى أنه وإن طال وكثر يمكن ضبطه بالإعادة مرتين. ويزيد بالرفق والتدرج. وأما إذا طال السبق في الابتداء واحتاج إلى الإعادة عشر مرات فهو في الانتهاء أيضا يكون كذلك لأنه يعتاد ذلك ولا يترك تلك الإعادة إلا بجهد كثير. وقد قيل: السبق حرف والتكرار ألف."

وينبغي أن يبتدئ بشيء يكون أقرب إلى فهمه. وكان الشيخ الإمام الأستاذ شرف الدين العقيلي رحمه الله يقول: "الصواب عندي في هذا ما فعله مشايخنا رحمهم الله. فإنهم كانوا يختارون للمبتدئ صغارات المبسوط لأنه أقرب إلى الفهم والضبط وأبعد من الملاللة وأكثر وقوعا بين الناس." وينبغي أن يعلق السبق بعد الضبط والإعادة كثيرا فإنه نافع جدا. ولا يكتب المتعلم شيئا لا يفهمه، فإنه يورث كلاله الطبع ويذهب الفطنة ويضيع أوقاته. وينبغي أن يجتهد في الفهم

Lehrer einem beibringt, indem man darüber reflektiert, nachdenkt und es mehrmals wiederholt. Denn wenn der Unterricht kurz ist, man ihn hiernach jedoch häufig wiederholt und darüber nachdenkt, kann man seine Inhalte besser begreifen und verstehen. Es wird gesagt: „Zwei Buchstaben auswendig zu lernen ist besser als zwei Ladungen an Büchern zu hören; zwei Buchstaben zu begreifen ist wiederum besser als das Auswendiglernen von zwei Zeilen.“ Wenn man nicht versucht, die Dinge zu verstehen, indem man sich mehrmals darum bemüht, dann gewöhnt man sich daran und wird später auch einfache Ausführungen nicht mehr begreifen. Aus diesem Grund soll man nicht nachlässig sein beim Versuch, Dinge zu verstehen. Vielmehr soll man sich anstrengen und Gott innbrünstig um Hilfe bitten, denn Er erhört die Bittgebete und enttäuscht denjenigen nicht, der auf Ihn hofft.

Der Šayḥ und vorzügliche Imam Qiwām ad-Dīn Ḥammād b. Ibrāhīm b. Ismā‘īl aṣ-Šaffār al-Anšārī trug uns folgendes Gedicht des Richters al-Ḥalīl b. Aḥmad aš-Šağarī vor:

Diene dem Wissen als jemand, der aus ihm Nutzen zieht, und lerne kontinuierlich mit hohem Verstand.

Wenn du etwas auswendig gelernt hast, dann wiederhole es, und behalte es mit äußerster Genauigkeit,

Damit es nicht verfliegt, und fasse es zusammen, um darauf zurückzukommen, und es für immer gelernt zu haben.

Wenn du sicher bist, dass dir nichts davon entgangen ist, dann geh danach zu etwas Neuem über,

عن الأستاذ بالتأمل وبالتفكر وكثرة التكرار، فإنه إذا قلَّ السبق وكثرة التكرار والتأمل يدرك ويفهم. قيل: حفظ حرفين خير من سماع وقرين وفهم حرفين خير من حفظ سطرين. وإذا تهاون في الفهم ولم يجتهد مرة أو مرتين بعناد ذلك فلا يفهم الكلام اليسير. فينبغي أن لا يتهاون في الفهم. بل يجتهد ويدعو الله ويتضرع إليه فإنه يجيب من دعاه ولا يخيب من رجاه.

وأنشدنا الشيخ الأجل قوام الدين حماد بن إبراهيم بن إسماعيل الصفار الأنصاري إملاءً للقاضي الخليل بن أحمد الشجري في ذلك شعراً:

إخدم العلم خدمة المستفيد وأدم درسه بفعل حميد

وإذا ما حفظت شيئاً أعده ثم أكده غاية التأكيد

كي لا يزول ثم علقه كي تعود إليه وإلى درسه على التأبيد

فإذا ما أمنت منه فواتاً فانتدب بعده لشيء جديد

Indem du das zuvor Erlernte weiterhin wiederholst und dich mit dem neuen Stoff beschäftigst.

مع تكرار ما تقدم منه واقتناء لثنان هذا المزيد

Wiederhole dein Wissen mit anderen, damit du zu wahrhaftigem Leben gelangst, und bleib den Leuten der Vorzüglichkeit nicht fern!

ذاكر الناس بالعلوم لتحيا لا تكن من أولى النهى ببعيد

Hältst du dein Wissen geheim, so wirst du es vergessen, und dich nur mehr mit Unwissenden und Idioten abgeben,

إذا كتمت العلوم أنسيت حتى لا ترى غير جاهل وبليد

Bis du am Jüngsten Tag einem Feuer anheimfällst, und einer heftigen Strafe dich aussetzt.

ثم ألجمت في القيامة نارا وتلهبت بالعباب الشديد

Für einen Studenten führt nichts daran vorbei, den erlernten Stoff gemeinsam mit anderen zu besprechen, darüber zu diskutieren und Fragen auszutauschen. Hierbei soll er stets fair, besonnen und reflektiert sein und es vermeiden, aufgebracht oder zornig zu werden. Denn Diskussionen und gemeinsames Durchgehen des Stoffes sind Ausdruck einer gegenseitigen Beratschlagung. Das Ziel einer Beratschlagung ist es wiederum, letztlich zur besten Lösung zu gelangen. Dies geht nur, indem man reflektiert, besonnen und fair ist, nicht jedoch, wenn man zornig ist oder miteinander streitet. Wenn man aber beabsichtigt, den Diskussionspartner zu besiegen, dann ist es nicht erlaubt zu diskutieren. Es ist nur erlaubt, wenn man zur Wahrheit gelangen will, und hierbei gibt es keinen Platz für Täuschung und List, es sei denn, der Diskussionspartner ist borniert und nicht an der Wahrheit interessiert. Wenn ein Problem an Muḥammad b. Yaḥyā herangetragen wurde und er keine Antwort fand, pflegte er zu sagen: „Dein Argument trifft durchaus zu! Ich werde darüber nachdenken. Es gibt eben immer jemanden, der mehr weiß als man selbst.“ Der Nutzen davon, Fragen auszutauschen und über den Lernstoff zu diskutieren, ist größer als der

ولا بد لطالب العلم من المذاكرة والمناظرة والمطارحة. فينبغي أن يكون كل منها بالإنصاف والتأني والتأمل ويتحرز عن الشغب والغضب، فإن المناظرة والمذاكرة مشاورة. والمشاورة إنما تكون لاستخراج الصواب، وذلك إنما يحصل بالتأمل والتأني والإنصاف، ولا يحصل بالغضب والشغب. فإن كانت نيته من المباحثة إلزام الخصم وقهره فلا تحل، وإنما يحل ذلك لإظهار الحق. والتمويه والحيلة لا يجوز فيها إلا إذا كان الخصم متعنتا لا طالبا للحق. وكان محمد بن يحيى إذا توجه عليه الإشكال ولم يحضره الجواب يقول: "ما ألزمته لازم وأنا فيه ناظر، وفوق كل ذي علم عليم." وفائدة المطارحة والمناظرة أقوى من فائدة مجرد التكرار لأن فيه تكرارا وزيادة. وقيل: مطارحة ساعة خير من تكرار شهر، لكن إذا كان مع منصف سليم الطبيعة.

Nutzen bloßer Wiederholung, da man den Stoff hiermit wiederholt und darüber hinaus geht. Und so sagt man: „Eine Stunde lang Fragen auszutauschen ist besser als ein Monat Wiederholung – jedoch nur, wenn dies mit einem fairen Menschen mit einem gesunden Charakter geschieht.“

Hüte dich davor, gemeinsam mit bornierten Menschen zu lernen, die keinen aufrichtigen Charakter haben. Die Natur des Menschen ist nämlich ansteckend, Charaktereigenschaften können sich auf andere übertragen und jede Nähe zu einem Menschen hat Einfluss auf einen selbst! Es geziemt sich demjenigen, der nach Wissen strebt, ständig über die Feinheiten der Wissenschaften nachzudenken und sich dies zur Gewohnheit zu machen. Diese Feinheiten werden einem nur durch Reflexion zugänglich. In diesem Sinne wird gesagt: „Denke nach, um zu verstehen!“ Auch obliegt es einem, bevor man spricht, gründlich nachzudenken, damit das Gesagte richtig ist. Eine Aussage ist nämlich wie ein Pfeil, der durch das Nachdenken korrekt ausgerichtet werden muss, bevor man schießt, sodass man das Ziel trifft. Im Bereich des *uṣūl al-fiqh* sagt man, dass es eine wesentliche Grundlage dieser Wissenschaft ist, dass die Aussagen eines Rechtsgelehrten innerhalb einer Diskussion stets durchdacht sind. Ebenso wird gesagt: „Die höchste Form des Verstandes ist es, dass das, was man sagt, gesichert und durchdacht ist.“ Man soll sich bemühen, in allen Situationen und Zeiten von allen Menschen zu profitieren. Der Gesandte Gottes – möge Gott ihn segnen und ihm Heil schenken! – sagte: „Die Weisheit ist das verlorene Gut (*dālla*) des Gläubigen – wo immer er es findet, eignet er es sich an.“ Es wird auch gesagt: „Nimm von dem, was rein ist, und lass das Trübe sein.“ Ibn ‘Abbās wurde gefragt: „Wie hast du Wissen erlangt?“ Da sagte er: „Mit einer fragenden Zunge und einem vernünftigen Herzen.“

وإياك والمذاكرة مع متعنت غير مستقيم الطبع، فإن الطبيعة متسرية والأخلاق متعدية والمجاورة مؤثرة. وينبغي لطالب العلم أن يكون متأملاً في جميع الأوقات في دقائق العلوم ويعتاد ذلك فإنما يدرك الدقائق بالتأمل. فلهذا قيل: تأمل تُدرك. ولا بد من التأمل قبل الكلام، حتى يكون صواباً. فإن الكلام كالسهم فلا بد من تقويمه قبل الكلام حتى يكون مصيباً. وقال في أصول الفقه: هذا أصل كبير، وهو أن يكون كلام الفقيه المناظر بالتأمل. قيل: رأس العقل أن يكون الكلام بالتثبت والتأمل. ويكون مستفيداً في جميع الأوقات والأحوال من جميع الأشخاص. قال رسول الله ﷺ: "الحكمة ضالة المؤمن، أينما وجدها أخذها." وقيل: خذ ما صفا ودع ما كدر. وقيل لابن عباس رحمه الله: "بم أدركت العلم؟" قال: "بلسان سؤال وقلب عقول."

Diejenigen, die nach Wissen streben, wurden früher auch „Was sagst du“ (*mā taqūl*) genannt, da sie so häufig die Phrase „Was sagst du zu der Fragestellung ...“ nutzten. Abū Ḥanīfa erlernte das Wissen, als er noch Stoffhändler war, indem er die Fragestellungen in seinem Laden mit anderen besprach und ausdiskutierte. Hierin liegt ein Beweis dafür, dass sich der Erwerb von Wissen und das Erlernen von *fiqh* mit beruflichem Streben vereinbaren lassen. Abū Ḥafṣ al-Kabīr pflegte während der Arbeit zu lernen. Wenn ein Student also aufgrund familiärer oder sonstiger Verpflichtungen arbeiten muss, dann soll er währenddessen lernen, den Stoff wiederholen und dabei nicht faul werden. Es gehört sich für den Studenten nicht, über bestimmte Zeiträume nachlässig zu werden, denn dies ist übel. Unser Lehrer Ṣayḥ al-Islām Burhān ad-Dīn – möge Gott sich seiner erbarmen! – sagte: „Ich habe meine Gefährten überholt, weil ich beim Lernen niemals nachlässig wurde.“ Es wird vom Ṣayḥ al-Isbīḡānī berichtet, dass während der Zeit seines Studiums ein zwölfjähriger politischer Umsturz stattfand, weswegen er mit seinem Lerngefährten an einen anderen Ort zog, an dem es ihnen möglich war, weiterhin gemeinsam zu studieren. Und so blieben sie für die Dauer von zwölf Jahren dort, um Wissen zu erwerben. Sein Lerngefährte wurde der Ṣayḥ al-Islām der Schafaiten, und auch er selbst war Schafait.

وإنما سمي طالب العلم "ما تقول" لكثرة ما كانوا يقولون في الزمان الأول. ما تقول في هذه المسألة؟ وإنما تفقه أبو حنيفة رحمه الله بكثرة المطارحة والمذاكرة في مكانه حين كان بزازًا. فبهذا يُعلم أن تحصيل العلم والفقه يجتمع مع الكسب. وكان أبو حفص الكبير يكتسب ويكرر العلوم. فإن كان لا بد لطالب العلم من الكسب لنفقة العيال وغيره فليكتسب وليكرر وليذاكر ولا يكسل. وينبغي أن لا يكون لطالب العلم فترة، فإنها آفة. وكان أستاذنا شيخ الإسلام برهان الدين رحمه الله يقول: "إنما غلبت شركائي بأنى لا تقع لي الفترة في التحصيل." وكان يُحكى عن الشيخ الإسيجابي أنه وقع في زمان تحصيله وتعلمه فترة اثنتي عشرة سنة بانقلاب المُلك فخرج مع شريكه في المناظرة إلى حيث يمكنهما الاستمرار في طلب العلم. وظلا يدرسانه معاً ولم يتركا الجلوس للمناظرة اثنتي عشرة سنة. فصار شريكه شيخ الإسلام للشافعيين، وكان هو شافعيًا.